

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 174.

Donnerstag den 1. August 1872.

(268b—2)

Nr. 6418.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabaksub-Berlag zu Ratschach im politischen Bezirke Gurksfeld im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtzuschilling (Gewinnstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis

16. August 1872,

mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 170 vom 27. Juli 1872, berufen.

Laibach, am 28. Juli 1872.

k. k. Finanz-Direction für Krain.

(267—3)

Edict.

Erledigung von Notarstellen.

Das hohe k. k. Justizministerium hat mit Erlaß vom 19. Mai 1872, Z. 11898, die Errichtung von Notarstellen in allen Gerichtsbezirken in Krain, wo solche bisher nicht systemisirt waren, zu bewilligen befunden.

Es wird sonach zur Besetzung von Notarstellen in den Gerichtshofsprenkeln Laibach und Rudolfswerth, und zwar je eines Notarpostens mit dem Amtssitze an den Bezirksgerichtsorten zu Wippach, Raas, Senofetsch, Kronau, Tschernembl, Großschieß, Landstraß, Mötting, Seisenberg, Treffen und Ratschach, welche bisher nicht zur Besetzung gelangt sind, der neuerliche Concurs hiemit ausgeschrieben.

Die Bewerber um einen dieser Posten haben die mit den Ausweisen über ihre gesetzliche Befähigung und über die Kenntnis beider Landes-

Nr. 41.

sprachen belegten Gesuche unter Anschluß der Qualifications-Tabellen im vorschristmäßigen Wege binnen 14 Tagen

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ hieramts einzubringen.

Laibach, am 20. Juli 1872.

k. k. Notariatskammer für Krain.

(272—1)

Nr. 327.

Concurs.

An den Volksschulen zu St. Gotthard bei Trojana und St. Veit bei Egg ist die Lehrerstelle, an den Volksschulen in Morautsch und Mannsburg aber die Unterlehrerstelle zu besetzen.

Bewerber haben ihre belegten Gesuche längstens bis

25. August d. J.

anher vorzulegen.

k. k. Bezirksschulrath Stein, am 26. Juli 1872.

Der Vorsitzende: Klantich.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 174

(1677—2)

Nr. 1395.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Franziska Malby von Neumarkt Haus-Nr. 88 gegen den Peter Hizingerschen Verlass zu handen der bereingterbterklärten Universalerin Elisabeth Hizinger in Laibach wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 29. Jänner 1847, Z. 8, und aus dem darauf superintabulirten Schenkungsvertrage vom 12. und Nachtrag vom 18. Juli 1849 noch schuldigen 1260 fl. ö. W. c. s. c. in die executive Versteigerung der dem Peter Hizinger gehörigen, zu Neumarkt C-Nr. 34 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 54, Grundb.-Nr. 1097 vorkommenden Hausrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 750 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

5. September,

5. October und

6. November 1872,

jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht, Neumarkt, am 8. Juli 1872.

(1673—2)

Nr. 3182.

Erinnerung

an Martin und Helena Turk und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina werden die unbekannt wo befindlichen Martin und Helena Turk und deren Rechtsnachfolger unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Matthäus Korenc von Ziberke, als Vormund der Urban Nagodeschen Pupillen, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner im Grundbuche Voitsch sub Ref.-Nr. 603, Urb.-Nr. 224, Post-Nr. 630 vorkommenden Realität haftenden Sachposten, als: am 1. Satze für Martin Turk des Schuldbriefes vom 31ten Jänner 1807 ob 273 fl. 4 kr. ö. W. nebst 4% Zinsen und am 5. Satze des auf obige Forderung bezughabenden Urtheiles vom 30. Mai 1824, Z. 1150, ob 169 fl.

2 kr. C. M. für Helena Turk; am 2ten Satze des Schuldscheines vom 21. Jänner 1807 ob 246 fl. 46 kr. d. d. und am 4. Satze des auf diese Forderung bezughabenden Urtheiles vom 30. Mai 1824, Z. 1149, ob 153 fl. C. M. für Helena Turk, sub praes. 25. Mai 1872, Z. 3182, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26. September 1872,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Albert Ritter v. Höffern von Planina als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 27ten Mai 1872.

(1625—3)

Nr. 2291.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rodmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Pohr für sich und seine Ehegattin Elisabeth Pohr von Buchheim Nr. 12 gegen Matthäus Pohr von dort wegen aus dem Urtheile vom 20. December 1871, Zahl 4417, schuldigen 41 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grimsc sub Urb.-Nr. 14 und Herrschaft Belde sub Auszug-Nr. 349 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 650 und 436 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

17. August,

17. September und

18. October 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rodmannsdorf, am 18. Juni 1872.

(1636—3)

Nr. 3492.

Erinnerung

an Matthäus Pirce, Gertraud, Ursula, Agnes und Andreas Pirca Hellenka, Katharina und Maria, Pirce und den Kirchenprobst der Kirche Theinitz und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Matthäus Pirce, Gertraud, Ursula, Agnes und Andreas Pirce, Helena, Katharina und Maria Pirce und den Kirchenproben der Kirche Theinitz und deren allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Anton Pirce von Theinitz wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung einiger auf der im Grundbuche Mankendorf sub Urb.-Nr. 349 vorkommenden Realität haftenden Sachposten sub praes. 28. Juni 1872, Zahl 3492, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. August 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvoogl, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 1ten Juli 1872.

(1672—2)

Nr. 4005.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird den unbekannt wo befindlichen Erben des Georg Turdic und den ebenfalls unbekannt wo befindlichen Prätendenten der zu Bigaun Nr. 4 liegenden, im Grundbuche Turnack sub Ref.-Nr. 393 vorkommenden Realität hiermit erinnert:

Es habe Matthäus Zibarsdic von Bigaun Nr. 4 wider dieselben die Klage auf Erlöschung der im Grundbuche Turnack sub Ref.-Nr. 393 vorkommenden, in Bigaun Nr. 4 liegenden Realität sub praes. 24. Juni 1872, Z. 4005, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26. September 1872,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes

Meden von Bigaun als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 25ten Juni 1872.

(1643—2)

Nr. 2313.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 9. December 1871, Zahl 4156, bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Doctor Franz Supancic als Curator des minderjährigen Anna Ruß in Laibach die mit Bescheid vom 19. December 1871, Zahl 4156, anberaumte dritte exec. Realfeilbietung der dem Franz Jorc von Mitterdorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billiggratz sub B. I., Fol. 25, Ref.-Nr. 19 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhange auf den

31. August l. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, übertragen,

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 4. Juli 1872.

(1691—3)

Nr. 4435.

Uebertragung

executiver Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 4. Jänner 1872, Z. 42, bekannt gemacht:

Es seien die mit Bescheid vom 4ten Jänner 1872, Z. 42, auf den 9. März, 10. April und 11. Mai l. J. angeordneten exec. Feilbietungstagsatzungen der dem Franz Zintbar gehörigen Realität Einf.-Nr. 325 ad Sonnegg pcto. 46 fl. 18 1/2 kr., respective der Kosten, c. s. c., auf den

10. August,

11. September und

12. October 1872,

jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem früheren Anhange übertragen worden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. März 1872.